

## Gruppe **DIE LINKE**

im Fürther Rathaus

- Stadtrat Ulrich Schönweiß -  
- Stadträtin Monika Gottwald -  
Königswarterstr. 16  
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10  
e-mail: [dielinkegruppefuertth@yahoo.de](mailto:dielinkegruppefuertth@yahoo.de)  
[www.die-linke-im-stadtrat-fuertth.de](http://www.die-linke-im-stadtrat-fuertth.de)

An die  
Medien und Presse

per e-mail

Fürth, den 17.01.2014

DIE LINKE will Umbenennung der Kreuzung Stadtgrenze in „Adlerplatz“

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Kenntnis unten anbei ein Antrag der Linken im Fürther Rathaus wegen Umbenennung der großen Kreuzung an der Stadtgrenze, die in Wahrheit ein großer Platz ist, in „Adlerplatz“.

Dies in Erinnerung an die erste Eisenbahn und die damit beginnende Industrialisierung, die das Leben der Menschen vollkommen verändert hat.

Zudem wäre dies ein Zeichen gemeinsamen Handelns der beiden Nachbarstädte, wie bei der ersten Eisenbahnstrecke.

Die Linke hat ja bereits beantragt die Kreuzung als Kreisverkehr und damit auch in der Wahrnehmung als Platz zu gestalten. Dies einmal aus Gründen der Verkehrssicherheit, die Kreuzung ist nach wie vor leider sehr unfallträchtig. Zum anderen wäre dies aber auch eine ganz erhebliche Aufwertung und Verschönerung des doch sehr sehr großen Platzes. Ob und wie eine Realisierung als Kreisverkehr möglich und sinnvoll wäre, wird aktuell überprüft. Hierzu haben wir Sachstandsmitteilung beantragt.

Auch könnte dann die U-Bahn-Haltestelle, die aktuell noch Stadtgrenze heißt, in „Adlerplatz“ umbenannt werden.

Auch hat die Linke ja bereits einen „Adler-Radweg“ (der Antrag zu Ihrer Kenntnis unten auch anbei) beantragt, der hinter der genannten U-Bahn-Haltestelle vorbeiführen könnte. Platz genug wäre vorhanden.

Hierzu haben wir zunächst eine Ortsbesichtigung mit allen Beteiligten beantragt. (natürlich würden wir uns sehr freuen, wenn Sie hierzu von der Stadt eingeladen würden und auch daran teilnehmen würden !).

Letztlich haben wir auch beantragt den Lokschuppen nicht aus den Augen zu verlieren. Nicht, daß dadurch vollendete Tatsachen geschaffen werden, daß der Lokschuppen aus baulichen Gründen irgendwann abgerissen werden muß.

Mit freundlichen Grüßen,  
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald

zwei Anlagen:

1.

Anlage: Antrag v. 13.01.2015 „Adlerplatz“, und Ortsbesichtigung

**Gruppe *DIE LINKE.***  
***im Fürther Rathaus***

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16  
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10  
e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de  
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Fürth  
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 13.01.2015

Antrag / Anfrage

1. Lokschuppen 2. Ortstermin 3. „Adlerplatz“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

1.

Wir bitten um Mitteilung des baulichen Zustandes des Lokschuppens (hinter U-Bahn-Station „Stadtgrenze“).

Sofern nötig, beantragen wir wenigstens den nötigsten Unterhalt vorzunehmen, um den Lokschuppen vor dem Verfall zu retten. Ähnlich, wie bei der Poppenreuther Scheune.

Dies als Sofortmaßnahme.

2.

Wir beantragen Durchführung einer Ortsbesichtigung ab des Einganges zum Recyclinghof / Gebhardstraße / Bushaltestelle Jakobinenstraße, weiter zum alten Lokschuppen, weiter hinter der U-Bahn-Haltestelle Stadtgrenze bis zur Brücke Höfener Straße.

Zu einem solchen Termin sollten alle Interessierten eingeladen werden. Genannt sei neben ParteivertreterInnen und Verwaltung beispielsweise die Stadtheimatspflegerin, VertreterIn des ADFC, VertreterIn zumindest der Lokalpresse, aber auch einE VertreterIn der Nürnberger Verwaltung (wegen einer Fahrradbrücke über die Höfener Straße). Auch wir wollen unbedingt an einem Termin anwesend sein, bitten daher um Mitteilung und, wenn bei so vielen Personen möglich, um Absprache.

Wir wollen u.a. anschauen, ob ein Radweg und gemeinsamer Fußweg zum Recyclinghof und weiter zum Lokschuppen und hinter der U-Bahn-Station möglich wäre („Adler-Radweg“). Platz genug wäre vorhanden.

Sowie eine kleine Fahrradbrücke über die Höfenerstraße mit Anschluß zu dem bestehenden Radweg, der sich bereits auf dem Nürnberger Stadtgebiet befindet.

Weiterhin könnte auch ohne eine Brücke über die Höfenerstr. ein Fahrradparkplatz neben dem Lokschuppen errichtet werden und ein eigener neuer Zugang zur U-Bahn-Station geschaffen werden.

Beispielsweise eine Fahrradleihstation für Besucher von Fürth, oder auch „Park and Ride“ für RadfahrerInnen Richtung Nürnberg. Hiervon hätten beide Städte Vorteile. Auch würde dies der Infra, dem ÖPNV, neue KundInnen zuführen.

Ein schöner Weg würde dann in die Fürther Innenstadt führen. Am Lokschuppen vorbei, zur Jakobinenstraße und dann entlang des alten Zugtrasse bis zur Adenaueranlage.

Lediglich ein Rad- und Fußweg über die Gebhardstraße wäre eventuell noch sinnvoll.

„Willkommen in Fürth“.

3.

Wir beantragen Mitteilung, wie weit die Gespräche mit der Stadt Nürnberg wegen der Gestaltung der Stadtgrenze als Kreisverkehr voranschritten sind.

In diesem Zusammenhang beantragen wir, die Kreuzung, die in Wahrheit ein großer Platz ist, in „Adlerplatz“ umzubenennen bzw. eine solche Umbenennung zu befürworten und auch diesbezüglich mit Nürnberg entsprechend zu verhandeln.

Dies in Erinnerung an die Adler, die erste Eisenbahn in Deutschland, und die damit verbundene Industrialisierung, die das Leben der Menschen vollkommen verändert hat.

Dies wäre auch ein Ausdruck gemeinsamen kommunalen Handelns.

Auch könnte dann die U-Bahn-Station, die noch „Stadtgrenze“ heißt, entsprechend in „Adlerplatz“ umbenannt werden umgenannt werden.

Dies würde insgesamt nicht nur eine Aufwertung darstellen, sondern auch einen erheblichen Attraktivitätsgewinn für Fürth darstellen.

Mit freundlichen Grüßen,  
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald

2.

Antrag v. 22.08.2014 „Adler-Fahrradschnellweg“, „Adler zu Rad“

**Gruppe *DIE LINKE.***

*im Fürther Rathaus*

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16  
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10  
e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de  
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Fürth  
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 22.08.2014

Antrag / Anfrage

Prüfauftrag „Adler-Fahrradschnellweg“ (Arbeitstitel), „Adler zu Rad“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

in den Fürther Nachrichten vom 22.08.2014 ist ein ausführlicher Artikel und ein Interview mit dem Nürnberger Baureferenten Daniel Ulrich „Schnellwege für Radler“. Nach den Vorbildern in den Niederlanden und Dänemark sollen auch hier im Großraum solche Routen entwickelt werden, die den Autoverkehr entlasten, wie es in den Niederlanden und Dänemark der Fall ist. Zunächst soll ein Gutachten in Auftrag gegeben werden, das mögliche Standorte für die Rad-Schnellwege sondieren soll.

Wir **b e a n t r a g e n** in die Prüfung folgende Route, die sich sowohl auf Fürther als auch Nürnberger Gebiet befindet, mitaufzunehmen:

- Von Fürth bei der Jakobinenstraße bzw. Gebhardtstraße (Horschuchpromenade B8) den Weg zum Recyclinghof,
- am alten Loksuppen (der dann endlich verkehrsmäßig, wenn auch mit dem Fahrrad, erreichbar wäre und aufgewertet werden könnte) vorbei,
- hinter der U-Bahnhaltestelle „Stadtgrenze“ vorbei
- über die Höfenerstraße

- dann parallel zu den Bahn - Gleisen
- hinter der „Kickfabrik“ entlang,
- über die Sigmundstraße
- unter der Ringbahn.
- Wandererstraße / Austraße

Platz wäre vorhanden.

Ob der Aufwand und die Kosten zu groß wären, müßte die Prüfung ergeben.

Der Arbeitstitel „Adler-Fahrradstraße“ o.ä. deshalb, weil parallel die Adler gefahren ist, Würdigung der Strecke „Adler zu Rad“.

Prüfung, wie die Route nach Fürth, von der Jakobinenstraße aus, sinnvoll weitergeführt werden kann.

Eine südlicher liegende Fahrradroute zwischen Fürth und Nürnberg gibt es nicht.

Weitere Möglichkeiten sinnvoller Fahrradrouten sollten frühzeitig überlegt werden, damit die Chance besteht, daß diese in das Gutachten mitaufgenommen werden und auch mögliche Fördergelder rechtzeitig beantragt werden können.

Ein Treffen oder eine öffentliche Veranstaltung mit Sachkundigen, z.B. aus Baureferat, ADFC, „Alltagsradlern“, etc. ist sinnvoll, um weitere Routen einzureichen.

Auch sollte der ÖPNV / die Infra von vorneherein miteinbezogen werden, um synergetische Effekte zu erreichen und die Chance zu nutzen den ÖPNV attraktiver zu machen. Beispielsweise könnten an ausgewählten Haltestellen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen werden, damit auf den ÖPNV umgestiegen werden kann u.ä.

Gerne sind wir auch bereit bei einer Ortsbesichtigung anwesend zu sein, wenn dies gewünscht würde.

Mit freundlichen Grüßen,  
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald